

Das Gesicht der Aufsteigerregion

Gerda Hasselfeldt und ihr Blick auf das Lebenswerk von Theo Zellner

Vitalität, Fröhlichkeit, Zufriedenheit, Glück, Heimat und Freunde: Das sind die sinnstiftenden Zutaten für ein freudvolles Leben, das Gerda Hasselfeldt ihrem langjährigen Wegbegleiter Theo Zellner zum 70. Geburtstag wünschte.

Die beiden Vollblutpolitiker aus Haibach und Blaibach haben schon in JU-Zeiten zusammen die Waldlerschiene in Niederbayern hochgehalten. Als Pensionisten stellen sie heute ihre Fähigkeiten und Kontakte in den Dienst des Roten Kreuzes – die ehemalige Bundesministerin, Vizepräsidentin des Deutschen

Bundestags und Berliner CSU-Landesgruppenchefin auf Bundesebene, der frühere Bürgermeister, Landrat, Landkreispräsident und Sparkassenpräsident auf bayerischer Ebene.

Heimatverbundenheit, Liebe zu den Menschen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung: Diese Eigenschaften habe Theo Zellner laut Hasselfeldt schon als junger Mensch verkörpert. Dazu kämen Kreativität mit einem gesunden Instinkt für das Machbare, Tatkraft, Entschlossenheit und Durchsetzungsvermögen, Gestaltungswille und Verhandlungsgeschick –

kurzum: die Basis für ein kommunalpolitisches Engagement. „Ohne seine Handschrift stünden Bad Kötzing und der Landkreis Cham heute nicht so positiv da“, fasste Gerda Hasselfeldt den Einsatz von Theo Zellner für seine Heimat zusammen. „Dass Cham heute zu den Aufsteiger-Landkreisen in Bayern gehört, ist ganz wesentlich Dein Verdienst“, versicherte sie dem Jubilar.

Die Wege der beiden Politiker kreuzten sich 1991 wieder, als es um die Kassenzulassung für die TCM-Klinik in Kötzing ging. In ihrer Funktion als Bundesgesundheits-

ministerin konnte Gerda Hasselfeldt dem damaligen Bürgermeister Theo Zellner aus der Not helfen und damit eine „gute Sache im Gesundheitswesen und vor allem für die Menschen in der Region“ auf den Weg bringen.

Besonders würdigte Hasselfeldt Zellners Einsatz als Sparkassen- und BRK-Präsident. Beide Ämter habe er in schwieriger Zeit übernommen, weil er darum gebeten worden sei, um mit seinem Fleiß, seinem Verhandlungsgeschick und seinen Fähigkeiten im Umgang mit Menschen „den Laden wieder zu ordnen“. -fa-